

Ich bin in One Piece ?!

Von danelia-chan

Kapitel 19: Kapitel 19: Verhaftet

Viel Spaß^^

//Ich-Perspektive//

Wir kuschelten noch ein bisschen, zogen uns aber dann doch an falls einer seiner Crew kommen würde. Aber wie sich raustellte waren alle weg...nur ein Brief lag da.

Lieber Käptain, liebe Lena,
sind fort um noch Vorräte zu besorgen und ihr etwas Zeit für euch habt.
Wir sehen uns!

Bepo+ Crew

Law grinste. „Erinnere mich daran den Jungs Danke zu sagen.“ Darüber musste ich lachen. „Und? Was machen wir jetzt mein Engel?“ Da fiel es mir wieder ein. „Ich müsste kurz zu Rayleigh.“ Law nickte und wir machten uns auf den Weg.
„Rayleigh? Oh...hallo Shakky!“, lächelte ich. „Hallo Lena-chan. Ray ist oben.“ „Jetzt nicht mehr...hallo Lena. Trafalgar Law.“ Die beiden Männer nickten sich zu. „Kuma hat mir erzählt, dass er Ruffy und seine Crew getrennt hat.“, kam ich gleich auf den Punkt. „Das ist leider wahr.“ „Hm...Shakky? Hast du Stift und Papier?“ Sie nickte freundlich und legte mir alles hin. „Was machst du da mein Engel?“

Rayleigh und Shakky grinnten mich bei dem Spitznamen an. „Ich muss Ruffy einen Brief schreiben. Er ist wichtig...Rayleigh? Sind diese Zeilen okay?“ Kurz hielt ich ihm die Sätze unter die Nase, er las, kicherte und nickte erfreut. „Gut...jetzt bin ich fertig. Shakky? Wenn Ruffy wieder da ist gib ihm bitte diesen Brief.“ „Sicher Lena-chan.“ Zum Abschied winkte ich, hackte mich bei Law ein und ging mit ihm in Richtung Shopping-Meile.

Es war bereits Mittag und Law wollte die gefundenen Bücher zum U-Boot bringen. Ich lief voraus um mir eine komische Blume näher anzusehen. „Weißt du was das für eine ist?“, fragte ich. „Ja, das ist“, weiter kam er nicht, als ein Ding durch die Luft schnitt und sich um ihn wickelte. Ein Netz! Law fluchte und versucht sich zu befreien...aber seine Bewegungen waren irgendwie schwach. Da dämmerte es mir. Ein Seesteinnetz.

„Law!“ Schnell rannte ich zu ihm und versuchte das Netz zu entfernen. „Nein! Lauf weg!“ „Zu spät!“, lachte jemand und ich wurde unsanft nach oben gerissen. Ein Kerl im Anzug drehte meine Arme nach hinten und Handschellen rasteten ein.

„Was willst du jetzt tun? Miststück!“ Ich erkannte die Stimme.

„Spandam! Du?!“ „Freut mich auch dich widerzusehen. Du bist hiermit verhaftet!“ „Was?“ „Lass sie in Ruhe oder ich bring dich um!“, knurrte Law und selbst mich überlief ein kalter Schauer. Er hatte seinen Namen nicht zu unrecht. Spandam grinste frech. „Das glaube ich nicht. Du liegst am Boden und ich habe drei CP8- Agenten an meiner Seite.“ Zu dem Mann der mich festhielt gesellten sich noch zwei weitere Anzugtypen. „Mister Spandam? Was machen wir mit dem Rookie?“ „Lasst ihn liegen und sich Vorwürfe machen. Außerdem war nur sie unser Ziel.“ „Jawohl!“, riefen sie unisono und zerrten mich mit sich. Verdammt Naschut war noch nicht zurück! *„Naschut?! Wo bist du?!“* Er war zu weit weg und hörte mich nicht. Gerade jetzt!

„Lena!“, geschwächt zerrte er erfolglos an dem Netz. „Law! Law!“ Wir entfernten und immer weiter von ihm. Ich gab auf. Wie sollte ich mich wehren? Sie führten mich auf ein kleines Schiff und legten augenblicklich ab. „Du kommst jetzt nach Impel Down! Befehl von Sankt Rosward-sama.“, kicherte Spandam. Impel Down...oh nein! „Senghok, Papa und die anderen werden das nicht dulden. Sie werden dich in der Luft zerreißen.“, versuchte ich ihm Angst zu machen...es funktionierte nicht. „Bringt sie unter Deck! Sie geht mir auf die Nerven.“ Man sperrte mich in eine finstere Kammer.

„Lena!“ *„Naschut! Du hast mich gehört.“* *„Ich hol dich da raus!“* *„Nein! Das ist zu gefährlich für dich...befrei Law! Beeil dich, wenn ihn jemand so findet, dann sieht es schlecht für ihn aus!“* *„Aber!“* *„Kein aber! Vertrau mir. Ich kenne Impel Down. Ich werde ausbrechen, wenn es sein muss. Du weißt, dass ich es kann.“* *„Na...gut. Ich helfe ihm. Pass auf dich auf.“* Damit brach der Kontakt wieder ab. „Impel Down also...Crocodile ich komme.“ Ich wusste nicht warum aber ich war zuversichtlich. Diesmal spürte ich Ryūjin nicht in mir. Was ich wohl damals dazu gebracht hatte?

//Erzähler-Perspektive//

„Scheiße! Verdammt noch mal!“, fluchte Law. Das Netz ging einfach nicht auf! Immer noch sah er das Bild, wie Lena abgeführt wurde. „Wenn ihr glaubt, dass ich sie noch einmal hergebe habt ihr Marine-Heinis euch geschnitten!“ „Das will ich hoffen!“, sagt eine Stimme und Law stockte. Wer war das? So eine Stimme hatte er noch nie gehört. Er sah auf und versteifte sich. Vor ihm stand leibhaftig eine Kreatur, die er bis jetzt nur aus Märchen kannte. „Du...bist ein Greif.“ „Gut erkannt Mensch. Doch das ist jetzt unwichtig.“, mit diesen Worten durchtrennte Naschut die Seile mit seinem tödlich scharfen Schnabel. „Warum hilfst du mir?“, fragte Law und spürte, wie seine Kräfte zurückkehrten. „Schau mich genau an und denk nach.“ „...Dieser Stein! Lenas Schwert!“ „Exakt. Das Schwert ist meine andere Form, seit ich mit Lena einen Bund eingegangen bin, damit sie das kämpfen lernt.“ „Okay...Wo ist sie?“ „Sie bringen sie nach Impel Down. Leider können wir sie nicht rechtzeitig einholen.“ Law verzog das Gesicht. Er musste zwei Sachen tun... „Komm! Wir müssen zu Whitebeard.“ „Ich gehe nur als Schwert.“ Somit schnallte Law den Greifen neben sein Nodachi und rannte los.

Thatch saß auf der Reling und pflegte sein Schwert. Da entdeckte er, wie Lenas –zu

Marcos, Jozus und seines Leidwesens – FESTER Freund auf sie zugerannt. Lena war nicht bei ihm... „Pops?“ „Ja Thatch.“ „Trafalgar Law rast auf uns zu und Lena ist nicht bei ihm.“ „Lass ihn hoch.“

Atemlos stand der Rookie vor dem Kaiser, seinen Kommandanten und Teile der Crew. „Keine Zeit! Habt ihr Kontakt zur Marine oder seid ihr in der Lage ihn herzustellen. Lena ist verhaftet worden!“ „WAS!!“, riefen alle gleichzeitig. „Ruhe!“, brüllte Whitebeard und jeder verstummte. „Schilder uns alles ganz genau.“ Law nickte. „Sie kannte den Kerl, der das sagen hatte und es war offensichtlich, dass er sie hasst. Er hat sie nach Impel Down gebracht.“ Marco ballte die Fäuste. „Sie hatten ein Seesteinnetz...ich konnte nichts tun. Es hat ewig gedauert bis ich mich befreien konnte.“ „Hm~ Bringt mir die Teleschnecke.“ „Ja Pops!“ Eine riesige Teleschnecke wurde vor den Kaiser geschoben. Überraschend flink wählte er eine Nummer und es klingelte.

„Whitebeard? Woher hast du meine Nummer?“, lachte Garp. „Sorry Opa!“, rief Ace. „Ich habe eine Frage Garp? Warum wurde Lena verhaftet?“ „Was?“, er schien ehrlich geschockt. „Ein Kerl namens Spandam hat sie abgeführt.“, warf Law ein. „Spandam! Was fällt diesem Verräter ein? Er hasst Lena, hat gegen sie im Kampf verloren und ist wegen ihr seinen Job los aber zu Recht. Ich nehme die Teleschnecke und gehe zu Senghok.“ Man hörte wie Garp aufstand und wenig später hörte man ein „Garp du Idiot! Klopf gefälligst!“, von Senghok. Die Leute an der anderen Leitung mussten lachen. „Senghok! Sag mir bitte, dass du nicht wusstest, dass Spandam Lena verhaftet hat.“ „Wie bitte? Wie kann er es wagen?!“, schimpfte der Ziegenliebhaber und auch die Ziege blökte empört. „Ich hab Whitebeard in der Leitung...und er ist nicht begeistert.“ „Glaubst du ich. Außerdem drehen Mihawk, Doflamingo, Akainu, Aokiji und Kizaru mir den Hals um, wenn sie das erfahren.“ „Was erfahren?“ ertönten drei neue Stimmen aus der Teleschnecke.

//Ich-Perspektive//

Die Tür öffnete sich und man schleifte mich hinaus. Schnell erkannte ich den Eingang von Impel Down. Magellan erwartete uns bereits. „Mister Spandam...Das ist also die Gefangene?“ Er musterte mich und ich nickte höflich. „Ja.“, grinste Spandam. „Laut Befehl, soll sie in jedem Level mindestens einen Monat leben.“ Ich verkrampfte mich. Warum das?! Selbst Magellan schien überrascht. „Ungewöhnlich...aber wenn es ein Befehl ist. Jetzt übernehme ich. Sie können gehen.“ Ein letztes Mal warf mir Spandam einen mehr als zufriedenen Blick zu und ging. „Domino!“ Nun stand eine blonde Frau neben mir. „Bereite sie vor.“ „Jawohl!“ Sie führte mich zu einem Aufzug und ich ahnte schon, was kommen würde. „Du musst entkeimt werden.“, fügte sie hinzu und meine Vermutung bestätigte sich. Sie würde mich zum Blutbecken auf Level 4 bringen.

Nun stand ich vor dem Blutbecken und schluckte. Ob ich das überhaupt überleben würde? Magellan saß in seinem Thron und beobachtete mich...ebenso wie die anderen Insassen. Hinter mir wollte gerade jemand vortreten um mich zu schubsen, dass wollte ich ihnen aber nicht gönnen. Ich schloss die Augen und sprang. Ich hörte noch erstaunte Ausrufe und schon landete ich in dem kochend heißen Wasser. Fest kniff ich Augen und Mund zum Schutz zusammen und wartete darauf, dass sie mich wieder rausholten. Eine gefühlte Ewigkeit trieb ich in dem blubbernden Wasser und versucht die Schmerzen auszuhalten, als endlich jemand mich mit einem Haken

rauszog. Meine Haut war rot und brannte fürchterlich. Ich wimmerte leise. Doch die Insassen piffen laut und schrien begeistert. Selbst in Magellans Augen konnte ich Respekt lesen. Das hatte er wohl nicht gedacht. Darüber musste ich lächeln.

//Erzähler-Perspektive//

„Hihihi~ Vas für ein taffes Mädels!“ kicherte Ivankov und starrte auf den Monitor. „Ivan-san? Habt ihr Interesse an ihr?“ fragte Inazuma und schwenkte den Wein in seinem Glas. „Hm~ Mal sehen was aus ihr wird. Bin schon gespannt...Aber jetzt lasst uns feiern!“ Begeisterte Ausrufe waren zu vernehmen.

Hoffe es hat euch gefallen xD

Ach ja Ivankov hat nen Sprachfehler im japanischen Original den ich übernommen habe. Also nicht wundern ^///^

Bis dann *wink*